

## Ausschreibung / Teilnahmebedingungen für Mikroprojektförderung

RISE ist ein Präventionsprojekt, welches sich vor allem mit der Frage beschäftigt, wie wir als Gemeinschaft zusammenleben wollen und welche Herausforderungen dabei entstehen können. Es ist nicht immer leicht, sich in einer so vielfältigen Gesellschaft zurecht zu finden und eine eigene Meinung zu entwickeln. Es gibt viele unterschiedliche Weltanschauungen und Lebensstile innerhalb der Bevölkerung. Diese zu akzeptieren und auch gegensätzliche Wertvorstellungen zuzulassen gehört ebenso zu einer offenen Gesellschaft, wie sich selbst persönlich entfalten zu können.

Extremistische Gruppen wie zum Beispiel der Islamische Staat nutzen diese Unsicherheiten bei der Identitätsfindung aus und versuchen, mit einfachen Antworten Jugendliche von ihrer Weltsicht zu überzeugen. In sozialen Netzwerken posten sie Videos, Fotos, Memes, ... zu Themen wie Gesellschaftskritik, Rassismus, Werte und Religion, Gender und Zusammenhalt/ Pluralismus. Auf den ersten Blick sind diese meist unscheinbar und sprechen teilweise auch wahre gesellschaftliche Probleme an, bieten dann aber nur verkürzte und in ihre Weltsicht passende Antworten an.

1. Das übergeordnete Thema des Projekts ist die Prävention von islamistischem Extremismus. Es setzt an den oben genannten Erkenntnissen an, fächert die Thematik in das beschriebene Themenfeld auf und stellt die zentrale Frage:

Wie will ich in einer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft leben?

- Welche Rolle spielt Zusammenhalt in der Gemeinschaft und wo fühle ich mich zugehörig?
- Ist Religion Privatsache? Was sind überhaupt "Werte" und welche sind für mich wichtig?
- Wie können Geschlechterrollen vielfältig gelebt werden?
- Welche Rolle spielt überhaupt mein Geschlecht?
- Deutschland ist ein reiches Land, aber es gibt zu viel Ungerechtigkeit und arme Menschen – was muss sich ändern?
- Welche Arten von Diskriminierung habe ich schon erfahren, erlebt oder beobachtet?
- Was tun, wenn es Konflikte gibt?
- Was mache ich, wenn ich Hate Speech und Hetze mitbekomme?
- Wie funktioniert ein friedliches Zusammenleben?

Wenn dich eine der Fragen anspricht und du gerne dazu einen kurzen Film produzieren möchtest, ist das Förderprogramm sicher etwas für dich.

2. Gefördert wird die Herstellung von Filmen (Spiel-, Dokumentar-, Animations-, oder Experimentalfilm) mit einer Länge von drei bis zehn Minuten.  
Auch die Förderung von Hörbeiträgen sowie von Multimedia-Produktionen ist in Einzelfällen möglich, wenn hierfür ein fundiertes Konzept vorgelegt wird.
3. Eine Förderung beantragen können Einzelpersonen und Gruppen, deren Mitglieder nicht älter als 26 Jahre sind. Ältere Personen dürfen zum Beispiel als Schauspieler/in und Sprecher/in mitwirken. Kommerzielle Medienprojekte können nicht berücksichtigt werden.  
Anträge von Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, können nicht berücksichtigt werden.
4. Die Projekte werden mit Sachmittelzuschüssen für Ausgaben, die unmittelbar mit dem Filmprojekt zusammenhängen, bis zu einer Höhe von insgesamt 2.000 EUR gefördert. Zudem werden die Produktionen je nach Bedarf durch inhaltliche, gestalterische, technische, rechtliche und organisatorische Beratung unterstützt.
5. Die Förderanfrage muss ein verbindliches Exposé des Projekts, eine grobe Kalkulation der veranschlagten Kosten und einen Produktions-Zeitplan enthalten. Wenn Vorerfahrungen im Bereich Film vorhanden sind, sollten diese kurz dargestellt werden. Bei Fragen zur Antragstellung und Projektplanung sind das JFF – Institut für Medienpädagogik und das Medienzentrum Parabol gerne behilflich.
6. Anträge können das ganze Jahr über eingereicht werden. Über die eingereichten Anträge entscheidet ein Vergabegremium. Dieses besteht aus jeweils einem\*r Vertreter\*innen der drei Träger des Gesamtvorhabens „RISE - Jugendkulturelle Antworten auf islamistischen Extremismus“ besteht (JFF – Institut für Medienpädagogik, ufuq.de und Medienzentrum Parabol) sowie in beratender Funktion einem\*r Vertreter\*in von Vision Kino sowie einem\*r Jugendlichen.
7. Nach Bewilligung können bis zu zwei Drittel der Fördersumme vorab als Produktionsvorschuss abgerufen werden. Der Nachweis der Fördermittelverwendung

erfolgt über

- das Produkt mit Hinweis auf die Förderung im Abspann,
- das Abrechnungsformblatt mit den zugehörigen Originalbelegen
- die entsprechenden Rechteerklärungen und
- eine Kurz-Dokumentation mit drei Produktionsfotos.

8. Die Filme sollen auf der RISE-Plattform für die politische Bildungsarbeit zur Verfügung gestellt werden. Ziel ist eine möglichst große Online-Verbreitung. Die Rechte an den fertig gestellten Beiträgen zur nichtkommerziellen Nutzung liegen bei den Filmemacher\*innen, bei der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) und beim JFF – Institut für Medienpädagogik. An der Filmproduktion beteiligte Personen sind im Abspann zu nennen. Die Filme dürfen von den Filmemacher\*innen auf Social Media Plattformen veröffentlicht werden und bei Festivals eingereicht werden. Das Förderprogramm wird wissenschaftlich begleitet. Mit der Förderung erklären sich die Filmemacher\*innen bereit, für ein Interview durch eine\*n Mitarbeiter\*in von RISE zur Verfügung zu stehen.
9. Die Mediengruppe hat dafür Sorge zu tragen, dass keine Rechte Dritter, insbesondere Drehbuch, Bild und Musik, verletzt werden und Einverständniserklärungen für alle vor der Kamera agierenden Personen eingeholt werden. Entsprechende Muster werden zur Verfügung gestellt.
10. Eine zusätzliche Förderung durch andere Einrichtungen ist zulässig, darf jedoch Konzept und Betreuung, die inhaltliche Kompetenz der Gruppe und die unter Punkt 7 genannten Rechte nicht beeinträchtigen.
11. Alle Projekte müssen vier Monate nach Bewilligung abgeschlossen sein. In Ausnahmefällen ist eine Verlängerung möglich. Eine Abschlusspräsentation aller im Projekt geförderten Filme ist geplant.